

Rundschau

für Kunst, Theater, Literatur, Volkswirtschaft und Finanzwesen.

Nr. 4.

Budapest, den 22. Jänner 1898.

V. Jahrgang.

Theater.

Lustspieltheater. Das am 20. d. aufgeführte neue Schauspiel „Die Glocke“ („A harang“) von Anton Kazaliczky hatte vermöge seiner mit Routine durchgeführten Maché einen freundlichen Erfolg aufzuweisen. Der Autor, welcher Mitglied des Lustspieltheaters ist und die Hauptrolle in dem Stücke spielte, hatte in der Novität seine Erfahrungen als Schauspieler und die Vertrautheit mit der Bühne glücklich verwerthet. Applaus und Hervorrufe gab es die Menge.

Nationaltheater. Die erste Aufführung von Sardon's „Marcella“ ist für den 4. Feber angelegt.

Königl. ung. Opernhaus. Die Vorbereitungen zu dem neuen Ballet „She“ sind so weit gediehen, daß die erste Aufführung desselben für Anfangs Feber zu gewärtigen ist. Text und Ausstattung des Ballets sind besonders dadurch interessant, daß zwischen dem Vorspiel und dem eigentlichen Ballet ein Zeitraum von 5000 Jahren liegt. Das Vorspiel erhält eine Ausstattung, welche auf Grund von Alterthumsforschungen ein möglichst getreues Zeitbild bieten wird. Die Balletnovität enthält zahlreiche interessante Tänze. Eine Szene z. B. spielt sich an einem afrikanischen Leichener ab; die Tänzerinnen werden Irrlichter, Wasserjungfern, Eintagsfliegen u. darstellen. Ein anderes Bild verjüngt die Phantasmagorien der Schiffbrüchigen, welche in ihren Fieberträumen das Obsiballet vor sich sehen, in dem die Ballettinnen Ananas, Granatäpfel u. vorstellen. Das Ballet enthält eine Partie, welche sozusagen die ganze Geschichte der Tanzkunst aufrollt, vom Tanz der alten Griechen bis zum Debardeur, darunter den Renaissance- und Barockstyl. Es kommt außerdem ein Wandervertanz vor, eine Unterhaltung der englischen Soldaten (Red and blue jack), ein Mormonentanz, ein Aufzug der Heilsarmee, ein Negertanz und ein Negerquartett.

Volkstheater. Die nächste Novität des Volkstheaters bildet die dreiactige Operette von Josef Monti „Eine Talmi-Prinzessin“, von welcher die Proben bereits begonnen haben. Die Hauptrollen befinden sich in den Händen der Damen Blaha, Hegyi, Csata und der Herren Vidor, Remeth, Solymossi, Raskó und Ujvári. — „1848“ ist der Titel jenes Ausstattungs-Schauspiels, mit dem das Volkstheater das Jubiläum des Freiheitskampfes feiern wird. Die Volkstheater-Commission hatte auf Ersuchen des Directors Koloman Porzsohl den Autor von „Ezer év“ Georg Verő beauftragt, das Schauspiel „1848“ zu schreiben. Verő wird seine Arbeit schon demnächst beendet haben und der Volkstheater-Commission zur Beurtheilung vorlegen.

Volkswirtschaft.

Banken.

Ungarische Hypothekbank. Die Verhandlungen betreffend die Neuemission von Actien der Ungarischen Hypothekbank, in welcher Angelegenheit der Generaldirector der Hypothekbank, v. Beck, und der Director der Unionbank, Wiedemann, in Paris weilten, haben zu einem günstigen Resultat geführt.

Kereskedők és Iparosok banktársasága m. sz. Die XI. ordentliche Generalversammlung der Kereskedők és Iparosok banktársasága m. sz. wird am 31. Jänner d. J. 10 Uhr Vormittags abgehalten werden. Der Personalcrediteverein dieses Instituts hielt unter dem Vorsitze des Directionspräsidenten Gabriel Rohn die 24. halbjährige Plenarversammlung. Die vorge-

legte Bilanz wurde zur Kenntniß genommen, da auch diesmal von jeder Nachzahlung abgesehen werden kann. Die ausgetragten Credite betragen an 431 Credittheilnehmer fl. 430.490, die durch Accepte, Bürgen, Intabulationen, 923 volleingezahlten Antheilscheine und fl. 18.623.50 Baarcaution gedeckt sind.

Das hauptstädtische Handels-Creditinstitut hielt am 19. d. unter dem Vorsitze Dr. Hugo Freyer's seine 22. Generalversammlung. Von der vorgelegten Bilanz sind folgende Daten zu erwähnen. Bei einem Actienkapital von 200.000 Gulden sind die Reserven und der Garantiefonds auf 50.000 Gulden gestiegen. Der Verkehr des Personal-Creditvereins überschritt 3.000.000 Gulden, der Betrag der ausstehenden Forderungen ist um 120.000 Gulden größer, als im vorigen Jahr. Die Spareinlagen sind auf 178.097.10 Gulden gestiegen und betrug der Verkehr über eine Million Gulden. Der Cassenverkehr ist auf zehn Millionen Gulden gestiegen. Von dem Reingewinn von 16.137.15 Gulden werden nach den üblichen Abzügen 10.000 Gulden für eine vom 20. d. zur Auszahlung gelangende fünfprocentige Dividende zur Vertheilung kommen. 1000 Gulden werden der Reserve zugewendet und 1122.25 Gulden auf neue Rechnung geschrieben. Die Generalversammlung nahm den Bericht einstimmig zur Kenntniß. Dem Director Max Kramer, der eben jetzt das zehnte Jahr seiner Thätigkeit als Director vollendet hat, und dem Secretär Karl Kramer wurde der Dank votirt und dem Aufsichtsrath das Absolutorium ertheilt.

Ungarische Hypothekbank. Die planmäßige dreizehnte Verlosung (Gewinn- und Prämienziehung) der dreiprocentigen Prämien-Obligationen der Ungarischen Hypothekbank wird am 24. d., 4 Uhr Nachmittags, in den Banklocalitäten im Beisein eines königl. öffentlichen Notars stattfinden.

Sparcassen.

Bester Erste Vaterländische Sparcasse. Die LVIII. ordentliche Generalversammlung der Bester Ersten Vaterländischen Sparcasse wird am 6. Feber l. J., 10 Uhr Vormittags, im Prunksaale des Comitathauses des Bester Comitats (IV., Granatos-utca) abgehalten werden.

Budapest-Leopoldstädter Sparcasse Actien-Gesellschaft. Die Abhaltung der diesjährigen (zweiten) ordentlichen Generalversammlung der Budapest-Leopoldstädter Sparcasse Actien-Gesellschaft wurde für den 6. Februar a. c., 11 Uhr Vormittags, anberaumt. Die Direction dieses Finanzinstituts hat den Beschluß gefaßt, der Generalversammlung vorzuschlagen, von dem nach Abschreibung der Dubiosen verbleibenden Reingewinn dem Reservefond fl. 10.000 zuzuweisen und fl. 5 = 5 Percent per Actie als Dividende zur Vertheilung zu bringen. Die Bilanz pro 31. December 1897 weist folgende Daten auf: Activa: Cassenverrath fl. 94.588.31, Portefeuille fl. 1.366.971, Vorchuß auf Effecten fl. 317.037.77, Einrichtung, nach Abschreibung von fl. 2000, fl. 6000, Debitoren bei anderen Instituten fl. 74.865.77, diverse Debitoren fl. 76.389.59, zusammen fl. 151.255.36. Totale 1.935.852.44. — Passiva: Actienkapital fl. 1.000.000, Reservefonds fl. 10.000, Einlagen fl. 721.695.50, Sicherstellungsfonds des Creditvereines fl. 84.727.50, Reservefonds des Creditvereines fl. 11.693.27, unbefohene Dividenden fl. 445, Zinsensteuer fl. 1017.34, Creditoren fl. 17.460.76, Transitorische Zinsen fl. 14.368.15, Reingewinn fl. 74.644.92. Totale fl. 1.935.852.44. — Gewinn- und Verlust-Conto: Soll: Gehalte und Honorare des Aufsichtsrathes fl. 21.285.11, kapitalisirte und ausbezahlte Einlagensinsen fl. 20.675.85, Zinsensteuer fl. 2067.58, Steuer fl. 10.610.22, Dubiosen fl. 12.000, Abschreibung von der Einrichtung fl. 2000, Miete, Druckkosten, Speise fl. 9322.95, Reingewinn fl. 74.644.92, zusammen fl. 152.606.63. Haben: Gewinnvortrag fl. 1564.07, Wechselsinsen fl. 119.409.40, Zinsen von auf Werthpapiere ertheilte Vorchuße fl. 11.689.78, Zinsen für bei anderen Instituten deponirten Geldern fl. 5707.97, Lantien fl. 12.039.86, Diverse fl. 2195.55, zusammen fl. 152.606.63.

Neupester Regional-Sparcasse-Actien-Gesellschaft. Die Abhaltung der dritten ordentlichen Generalversammlung der Neupester Regional-Sparcasse-Actien-Gesellschaft wurde von der Direction für den 30. Jänner l. J. 3 Uhr Nachmittags festgesetzt. Die stetige und kräftige Entwicklung dieser Sparcasse gibt sich in der soeben veröffentlichten Bilanz kund, welche mit einem Reingewinn von 36.053,68 Kronen schließt.

Kleinpester Sparcasse-Actien-Gesellschaft. Die Direction der Kleinpester Sparcasse-Actien-Gesellschaft hat die Abhaltung der diesjährigen (zweiten) ordentlichen Generalversammlung für den 31. Jänner l. J. anberaumt. Die Bilanz des abgelaufenen Jahres dieses jungen Sparinstituts weist einen Reingewinn von 14.128,66 Kronen auf, was nahezu einer zehnprocentigen Verzinsung des Actienkapitals entspricht.

Rafospalotaer Sparcasse-Actien-Gesellschaft. Die diesjährige ordentliche Generalversammlung der Rafospalotaer Sparcasse-Actien-Gesellschaft wird am 31. Jänner d. J., 3 Uhr Nachmittags, abgehalten werden.

Versicherungs-Anstalten.

„Foncière“ Pester Versicherungs-Anstalt. Im verfloffenen Jahre wurden bei der Lebensversicherungs-Abtheilung der „Foncière“ Pester Versicherungs-Anstalt 3828 Anträge auf 14.007,540 Kronen Versicherungskapital und 5595 Kronen Rente eingereicht, 3381 Policen über 12.176,074 Kronen Kapital und 5196 Kronen Rente ausgestellt. Die Prämien-einnahme beträgt 2.560,635 Kronen 84 Heller. Todesfälle wurden 154 mit 421,622 Kronen angemeldet. Gleichzeitig verweisen wir auf jene besonderen Begünstigungen, welche dieses heimische Institut (gegründet im Jahre 1864 mit 4 Millionen Kronen Actienkapital, Gewinn- und Prämienreserven und Jahreseinnahmen circa 24 Millionen Kronen) bei der Lebensversicherung gewährt: 1. Kriegsversicherung ohne Prämienzuschlag für die Hälfte des versicherten Kapitals bis zur Grenze von 20,000 Kronen in Bezug auf Wehrpflichtige des Heeres und der Landwehr und bis 30,000 Kronen in Bezug auf Landsturmpflichtige. (Für Berufssoldaten gegen mäßigen Prämienzuschlag.) 2. Laut Versicherungsbedingungen die Unantastbarkeit der Versicherungen sogar in Fällen, wo der Versicherte in Folge Duells oder Selbstmordes stirbt, oder falls sich nachträglich erweisen sollte, daß der Versicherte sich im Antrage bezüglich wesentlicher Bestimmungen irrte. 3. Cultivirt diese Anstalt solche Versicherungen mit Antheil am Gewinne, bei welchen in der Police die Minimalergebnisse garantiert erscheinen, und außerdem participirt der Versicherte mit 50 Percent an dem angesammelten Gewinne. 4. Nach dreijährigem Bestande der Versicherung werden zu constanten Bedingungen a) Darlehen ertheilt oder b) Rückkäufe bewerkstelligt, oder aber c) ohne fernere Prämienzahlung Aussteuerversicherungen kapitalisirt, ohne daß die Partei darum anzufuchen hat.

Die „Nationale“ Unfallversicherungs-Actien-Gesellschaft fertigte im Monat December v. J. 649 Unfallversicherungspolice aus, welche für den Todesfall über 8.385,860 Kronen, für die Invaliditätsfälle über 11.021,860 Kronen und für die vorübergehende Erwerbsunfähigkeit über 6421 Kronen lauten. In demselben Zeitraum wurden bei der obgenannten Gesellschaft 527 Unfälle zur Anzeige gebracht, und zwar 8 Todesfälle, 51 Invaliditätsfälle und 468 Fälle von vorübergehender Erwerbsunfähigkeit.

Industrie-Unternehmungen.

Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft. Die Nachricht eines Blattes, als ob die Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft die Kohlenbergwerke der Drajscheischen Ziegelei zu erwerben gedenke, entbehre jeder Begründung. Die Ungarische Allgemeine Kohlenbergbau-Actien-Gesellschaft steht dieser Transaction vollkommen ferne.

Erste Ungarische Schriftgießerei-Actien-Gesellschaft. Die Direction beschloß die Vertheilung einer Dividende von fl. 6 = 6 Percent per Actie zu beantragen. Von dem erzielten Reingewinn wurde ein größerer Betrag zu Abschreibungen von den Fabrikseinrichtungen bestimmt.

„Fortuna“ Goldminen-Actien-Gesellschaft. Mit Erwartung sehen die Actionäre der zweiten ordentlichen Generalversammlung der „Fortuna“ Goldminen-Actien-Gesellschaft entgegen, welche am 31. Jänner d. J. 1 Uhr Mittags abgehalten werden wird. Auf der Tagesordnung steht u. A. auch die Absetzung der Direction.

„Fairbanks“ Waagen- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft. Die Direction der Fairbanks Waagen- und Maschinenfabriks-Actien-Gesellschaft hat die

Abhaltung der dritten ordentlichen Generalversammlung für den 27. Jänner d. J., 4 Uhr Nachmittags festgesetzt. Der ausgewiesene Reingewinn der abgelaufenen Geschäftsperiode dieses Fabriksunternehmens beträgt fl. 28.801,30.

Actien-Gesellschaften.

„Grand Hotel Royal“ Actien-Gesellschaft. Laut Beschluß der Direction der „Grand Hotel Royal“ Actien-Gesellschaft findet die zweite ordentliche Generalversammlung dieser Hotelunternehmung am 29. Jänner d. J., 3 Uhr Nachmittags, statt. Die Bilanz pro 31. October 1897 schließt mit einem Verlust von fl. 114.280,50, welcher auf Antrag der Direction auf neue Rechnung vorgetragen werden wird.

Verkehrswesen.

Einer Bergbahn-Actien-Gesellschaft. Die XXVIII. ordentliche Generalversammlung der Einer Bergbahn-Actien-Gesellschaft findet am 2. Feber d. J., 10 Uhr Vormittags, statt. Außer den ordentlichen Beratungsgegenständen wird auch die statutenmäßig vorgeschriebene Auslosung von 21 Actien vorgenommen werden.

Schlafwagen auf der Strecke Budapest-Breslau und Berlin über Oderberg. Laut Verständigung seitens der Direction der königlich ungarischen Staatsbahnen werden vom 1. Jänner 1898 angefangen zu dem von Budapest nach Berlin über Ruttka-Oderberg verkehrenden Schnellzuge Nr. 2 im Fahrkarten-Stadtbureau (Société Internationale des Wagons Lits et de Grand Express) zu Budapest Anweisungen auf Schlafplätze ausgegeben, auf Grund welcher in Oderberg die Schlafplätze durch den Conducteur des Schlafwagens dem Reisenden zur Verfügung gestellt werden. Die Preise der Bettkarten sind folgende: I. Classe 10 Mark, II. Classe 8 Mark. Außerdem ist eine Vormerkungsgebühr von 50 Pfennig für jede Karte zu entrichten, sowie die mit der telegraphischen Bestellung verbundenen Kosten zu tragen.

Briefkasten der Redaction.

Herrn B. K., Prag. Wir danken bestens und werden gelegentlich von Ihrem Anerbieten Gebrauch machen.

Herrn F. A., München. Die Humoreske ist viel zu lang. In Fortsetzungen bringen wir nichts.

Herrn B. S., Großwardein. Ist nicht verwendbar.

Herrn F. K., Wien. Wenn die dieswöchentliche Nummer der „N. Bl.“ ein Gedicht enthält, welches Rückert zum Verfasser hat, so müssen Sie das der betreffenden Redaction und nicht uns mittheilen. So etwas kommt in der besten Familie vor. Unmöglich kann ein Redacteur die Millionen Gedichte, die existiren, sämmtlich kennen und im Kopfe behalten.

Frau A. P., Budapest. Da Sie so entrüftet thun, weil wir Ihr Gedichtchen nicht zum Abdruck brachten, soll dies hier an dieser Stelle geschehen:

Meine Nerven.

Ich habe Nerven wie Eisen,
Solche hat keine andere Frau,
Ich gehe mit ihnen auf Reisen
Und nahm's nicht sehr genau. (?)
Die Nerven thun mich nicht plagen;
Auch zwicken und stechen sie nicht,
Weil mich mit vielem Behagen
Einschlürft das Sonnenlicht.
Doch wenn mich was alteriret,
So bin ich außer mir,
Und wenn mich Einer festiret,
Dann kann ich nichts dafür.

Wir auch nicht!

Herrn A. M., Budapest. Das sind sehr alte Wize.

Herrn B. J., Alkofen. Hat für unsere Leser kein Interesse.

Herrn B. Fr., Temesvár. Soll demnächst erscheinen.

Herrn A. P., Wien. Für uns nicht verwendbar.

Herrn B. F., Gran. Der Witz ist nicht neu, obgleich er sehr gut ist.

Frau S. Fr., Temesvár. Da man gegen Damen hübsch artig sein muß, dürfen wir es auch nicht wagen, an Ihrer Humoreske Kritik zu üben und sagen daher bloß, daß dieselbe für uns nicht geeignet ist.

Salongespräch.



Junge Witwe: „Ach, ich wünsche ja nichts anderes, als ein bequemes, sicheres Fortkommen.“

Herr: „Da kann ich Ihnen, meine Gnädige, nur bestens raten, als bei-Brandsohlen zu benutzen, mit denen geht sich's bequem und sicher.“



Actopan Crème! Absolut sicher wirkende Bartwuchs-Crème. Stärke I und II zu fl. 2.10 und fl. 3.60 bewirkt in kurzer Zeit vollen Erfolg; Stärke III zu fl. 4.50 erzeugt selbst in ungünstigen Fällen in 4 bis 5 Wochen einen vollen Bart und ist bei Nichterfolg gegen Schadloshaltung garantiert. Vers. gegen Einsendung d. Betrag. oder Briefm. Parfumeur **ARRAS**, Mannheim, D. R. Postlagernde Adresse nur gegen vorherige Einsendung des Betrages.



Dohányárusok Közlönye

(Zeitung für Tabakverschleisser)

erscheint monatlich dreimal und kostet **ganzjährig fl. 5.—**, **halbjährig fl. 2.50**. Dieses Fachblatt vertritt die Interessen der in Ungarn existirenden 42,000 Tabak-Groß- und Kleinverschleisser. Fast jede Nummer enthält die amtlichen Concursauschreibungen bezüglich Vergeltung der Großtrafiken.

Inserate billigst. Abonnements und Inseratenaufnahme durch die

Administration des

„**DOHÁNYÁRUSOK KÖZLÖNYE**“
Budapest, VII., Károly-körút 7.

Eigentümer und verantwortlicher Redacteur: **A. Hatfalvi**.

EUROPA. Buchdruckerei-Actien-Gesellschaft, Budapest.

Mitredacteur: **Wilh. W. Schönmann**.

Lodenrock, wattirt, fl. 6.— Loden-Pelzsacco fl. 10.— „Beim Tiroler“, Leopold Justitz

Spezialist für Lodenkleider
Lieferant des Lehrerhaus-Vereins, des österr. Touristenclub und vieler Vereine zur Bekleidung armer Kinder.
Wien, IX., Währingerstrasse 48.
gegenüber dem Versorgungshause.

	fl.		fl.
LODEN Schul-Anzug	3.50	LODEN Havelock	8.—
LODEN Schul-Mantel	5.—	LODEN Havelock mit Aermel	10.—
LODEN Sacco, Gilet, Kniehose	7.—	LODEN Havelock auch Kapuze	12.—
LODEN Knaben-Ueberrock	5.—	LODEN Kameelhaar-Havelock	9.—
LODEN Knaben-Anzug m. 1 Hose	7.—	LODEN Kameelhaar, g. Pelerine	12.—
LODEN Knaben-Menczikoff	7.—	LODEN Kameelhaar mit Aermel	14.—
LODEN Herren-Anzug	12.—	LODEN Wettermantel	5.—
LODEN Sacco und Gilet	9.—	LODEN Herren-Joppe	8.—
LODEN Jagdrock	9.—	LODEN Jagdanzug	16.—
LODEN Sacco für Bergtour	7.50	LODEN Touristen-Anzug	14.—
LODEN Hose, kurz	4.50	LODEN Stadt-Anzug	12.—
LODEN Hose, lang	5.—	LODEN Gamaschen	2.50
LODEN Gilet mit Aermel	5.—	LODEN Kutscherpelz	20.—
LODEN Eislauf-Sacco	9.—	LODEN Reisepelz	35.—
LODEN Winterrock, lang	15.—	LODEN Jagdpelz	18.—
LODEN Menczikoff	12.—	LODEN Stadtpelz	40.—
LODEN Kutscher-Mantel	10.—	LODEN Pelz-Menczikoff	45.—

und alle erdenklichen Kleidungsstücke aus allen Gattungen Loden zu den billigsten Engros-Preisen, alle angeführten Artikel sind auch in besserer Qualität und in jeder Preislage stets vorräthig. — Muster sammt illustriertem Preiscurant gratis und franco. — Provinz-Aufträge werden solidest ausgeführt. — Nichtconvenientes anstandslos umgetauscht oder der volle Betrag retournirt.

Telephon 7248.
Leopold Justitz,
Spezialist für Lodenkleider

Wien, IX., Währingerstrasse 48.
Damen- u. Mädchen-Have'ock fl. 10 u. fl. 6.
Radfahrdress sammt breiter Kappe fl. 10.
Beamtenhose, grau Tricot fl. 5.50 | Turnerbhose, drap Tricot fl. 5.50
Beamten-Blouze, staatsgrün fl. 7.— | Double-Schlafrock . . . fl. 6.50

Reizende Neuheiten!

In Photographien u. Büchern, Katalog 30 fr. für Porto, do. mit 50 großen schönen Mustern (keine Miniaturen!) 1 fl. 50 fr. (Briefm.) geg. vorb. Einlag. versendet biscret **Edgar Raymond, Turin, Italien.**

Soeben erschienen! Heitere Blätter.

Band VII.

Preis: 2 Gulden = 4 Mark = 5 Francs.

Zu haben:

in der Administration

Budapest, VII., Karlsring 7.